

3681/AB
vom 07.12.2020 zu 3693/J (XXVII. GP)
bmi.gv.at

 Bundesministerium
Inneres

Karl Nehammer, MSc
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.662.524

Wien, am 4. Dezember 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Hannes Amesbauer und weitere Abgeordnete haben am 7. Oktober 2020 unter der Nr. 3693/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „ein Betrug an der Gesellschaft: Tätergruppierungen aus Nigeria verursacht gewaltigen Sozialbetrug“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 26 sowie 29 bis 38:

- *Seit wann war, laut derzeitigem Ermittlungsstand, diese Tätergruppe aus Nigeria bereits tätig, um die bisher nachgewiesenen 61 betrügerisch erworbenen Zertifikate zu erlangen?*
- *Wie viele der restlichen mit nigerianischen Dokumenten betrügerisch erworbenen Zertifikate werden, laut derzeitigem Ermittlungsstand, noch der bekannten Tätergruppe zugerechnet?*
- *Sind die sieben bekannten Tatverdächtigen dieser Tätergruppe bereits vorbestraft?*
- *Wenn ja, wie viele dieser bekannten Tatverdächtigen sind bereits vorbestraft?*
- *Wenn ja, aufgrund welcher Tatbestände sind diese vorbestraft?*
- *Gibt es, laut derzeitigem Ermittlungsstand, neben den sieben bekannten Tatverdächtigen weitere Personen, die im Verdacht stehen, mit dieser*

Tätergruppierung zusammengearbeitet oder kooperiert bzw. sie in irgendeiner Form unterstützt zu haben?

- *Wenn ja, wie viele Personen stehen in diesem Zusammenhang noch im Verdacht?*
- *Wenn ja, in welcher Form soll diese Zusammenarbeit, Kooperation oder Unterstützung stattgefunden haben?*
- *Wie viele Dokumente, Gegenstände und Dateien wurden bei den Hausdurchsuchungen insgesamt sichergestellt?*
- *Welche Gegenstände wurden im Detail bei den Hausdurchsuchungen sichergestellt? (z.B. auch Bargeld, Drogen usw.)*
- *Wer ist nun für die Auswertung dieser Daten zuständig und verantwortlich?*
- *Gibt es, laut derzeitigem Ermittlungsstand, darüber Erkenntnisse wer die gefälschten Reisepässe ausgestellt und wer diese per Kurier nach Österreich verschickt hat?*
- *Wenn ja, wer stellte die gefälschten Reisepässe aus?*
- *Wenn ja, wer verschickte sie per Kurier nach Österreich?*
- *Gibt es in diesem Zusammenhang auf Ermittlungsebene eine Zusammenarbeit oder einen Informationsaustausch mit Behörden oder Stellen in Nigeria?*
- *16. Wenn ja, in welcher Form findet diese Zusammenarbeit oder dieser Informationsaustausch statt?*
- *Wenn ja, mit welchen Behörden oder Stellen in Nigeria wird hier konkret auf Ermittlungsebene kooperiert?*
- *Wenn nein, aus welchen Gründen ist dies nicht möglich oder erforderlich?*
- *Wie viele „Kunden“ dieser Tätergruppe bzw. Abnehmer der gefälschten Zertifikate konnten bisher identifiziert werden?*
- *Wie gliedern sich diese identifizierten „Kunden“ bzw. Abnehmer der gefälschten Zertifikate auf die Bundesländer auf?*
- *Welche Staatsbürgerschaften haben diese identifizierten „Kunden“ bzw. Abnehmer der gefälschten Zertifikate tatsächlich?*
- *Wie viele dieser identifizierten „Kunden“ bzw. Abnehmer der gefälschten Zertifikate haben, nach derzeitigem Ermittlungsstand, danach die österreichische Staatsbürgerschaft beantragt?*
- *In welchen Bundesländern wurden diese Staatsbürgerschaften in welcher Anzahl beantragt?*
- *Wie viele dieser identifizierten „Kunden“ bzw. Abnehmer der gefälschten Zertifikate haben, nach derzeitigem Ermittlungsstand, danach die österreichische Staatsbürgerschaft erhalten?*
- *In welchen Bundesländern wurden diese Staatsbürgerschaften in welcher Anzahl verliehen?*

- Welche Sozialleistungen sind nach derzeitigem Ermittlungsstand – gegliedert nach Sozialleistung, Höhe und Bundesländer – unrechtmäßig in Anspruch in Anspruch genommen worden? 29. Wurden die betroffenen und für möglicherweise geschädigte sozialleistungs-auszahlende Stellen zuständigen Landesräte im Zuge der Ermittlungen informiert?
- Wenn ja, wann wurden welche Landesräte in welchem Umfang darüber informiert?
- Gab es seitens der Bundesländer bzw. den betroffenen Abteilungen der Bundesländer Unterstützung bei den Ermittlungen?
- Wenn ja, welche Unterstützungen und Informationen haben die Bundesländer bzw. die betroffenen Abteilungen der Bundesländer bereitgestellt?
- Wurden im Rahmen der Ermittlungen neben den 523 Prüfungen durch nigerianische Staatsbürger, von denen 184 als gefälscht entlarvt wurden, auch weitere Prüfungen anderer Staatsbürger näher untersucht?
- Wenn ja, wie viele derartige Prüfungen wurden insgesamt untersucht?
- Wenn ja, wie gliedern sich diese insgesamt untersuchten Prüfungen auf die jeweiligen Staatsbürger auf?
- Wenn ja, wie viele dieser insgesamt untersuchten Prüfungen konnten - gegliedert nach Staatsbürgerschaften - als gefälscht identifiziert werden?
- Wenn ja, gegen wie viele Tatverdächtige bzw. in wie vielen Fällen wird derzeit - gegliedert nach Staatsbürgerschaften - aufgrund von betrügerisch erworbenen Zertifikaten ermittelt?
- Wenn nein, warum wurden die Prüfungen durch nigerianische Staatsbürger so detailliert überprüft und die Prüfungen anderer Staatsbürger nicht?

Um die nicht abgeschlossenen Ermittlungen im anfragegegenständlichen Zusammenhang nicht zum Nachteil der Strafrechtspflege zu beeinträchtigen und im Hinblick auf die Nichtöffentlichkeit des strafbehördlichen Ermittlungsverfahrens (§ 12 StPO) ist eine Beantwortung dieser Fragen nicht zulässig. Strafbehördliche Ermittlungsverfahren stehen unter der Leitung der Staatsanwaltschaften, deren Aufgaben in den Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Justiz ressortieren. Für die Beantwortung von parlamentarischen Anfragen hinsichtlich Tätigkeit und Aufgabenerfüllung der Staatsanwaltschaften ist das Bundesministerium für Inneres nicht zuständig.

Zu den Fragen 27 und 28:

- Wurden die geschädigten auszahlenden Stellen dieser unrechtmäßig in Anspruch genommenen Sozialleistungen bereits darüber informiert?
- Wenn ja, wann wurden diese in welchem Umfang darüber informiert?

Die Verständigung dieser Stellen erfolgt in Kooperation mit der zuständigen Staatsanwaltschaft Graz und entsprechend dem laufenden Ermittlungsergebnis.

Karl Nehammer, MSc

